



### Biotopverbundplanung Mannheim Mitte / Süd

**Legende Planung**

- Maßnahmen zur Biotopentwicklung
  - Waldbegründung
  - Umbau bestehender, standortfremder Gehölzbestände in standort- und naturräumtypische
  - Entwicklung von Sand-Kiefernwald
  - Entwicklung vorwiegend sträucheriger Gehölzvegetation (ca. 7 - 10 m; Krautvegetation nur in kleineren Beständen bzw. als randlicher Saum (Feldgehölze, Gebüsche, Hecken) in Kombination mit Baumgruppen (s. u.) = Baumhecke
  - Entwicklung von Gras- und Krautsäumen
  - Entwicklung extensiv genutzter Grünlands auf Äckern
  - Entwicklung extensiv genutzter Streuwiesen auf Äckern
  - Pflanzung von Baumreihen
  - Pflanzung von Baumgruppen
  - Einzelbaum
  - Verlebung des Geländes im Bereich lokaler Senken bzw. Naßstellen und morphologischer Rinnen
  - Anlage von Schluten (Neckarvorland)
  - Erhaltung von Sandrassen

**Legende Bestand (nur auszugsweise dargestellt)**

- Baumreihen
- Baumgruppen
- Einzelbaum
- Morphologische Rinnen, lokale Geländesenken
- Bewirtschaftungsrichtung auf Acker- und Grünlandflächen
- Kernräume des Arten- und Biotopschutzes (FFH-Flächen, Naturschutzgebiete und laut § 24a NatSchG geschützte Flächen)
- Grenze des Planungsgebietes
- Obstbaum, Nußbaum
- Sonstiger Laubbaum

**Biotopverbundplanung Mannheim Mitte / Süd**  
 Maßstab 1 : 2.500,  
 Maßnahmen - Blatt 9 + 10  
 Stand: 2004-02-16

Auftraggeber:  
**STADTMANNHEIM**  
 Fachbereich Städtebau

Bearbeitung:  
**IUS**  
 Institut für Umweltschäden  
 Weiser & Nees  
 Heidelberg - Potsdam - Kandel